

# Weimar-Nord

## Informationsblatt 2/2021

**Endlich vorbei !!(??)**

**Aufatmen nach endlos scheinenden  
Monaten auch in Weimar-Nord**



**Offenes Gesprächsangebot  
vom Vorsitzenden des Vereins  
"Bürgertreff Weimar-Nord e.V."**

Der Vereinsvorsitzende,  
Herr Wolfgang Nolte,

lädt ein zum

### **offenen Gespräch**

monatlich an jedem 3. Mittwoch  
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
im Vereinsraum Marcel-Paul-Straße  
(ehemals Reisebüro)

Über Telefon 03643-511205 oder  
E-Mail [buergertreff@weimar-nord.de](mailto:buergertreff@weimar-nord.de)  
kann jederzeit auch der persönliche  
Kontakt zum Vereinsvorsitzenden  
hergestellt werden

**Bei persönlichen Kontaktaufnahmen  
bitten wir weiterhin um Beachtung der  
Maskenpflicht und um Einhaltung der  
Abstandsregeln**

### **Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters**

Der amtierende  
Ortsteilbürgermeister von  
Weimar-Nord, Herr Olaf Merzenich,  
steht Ihnen in seiner Sprechstunde  
zu Fragen, Kritiken und  
Anregungen

jeweils am **1. und 3. Donnerstag**  
jeden Monats in der Zeit  
**von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr**  
in der Lucas-Cranach-Schule,  
Haus 3, Bonhoefferstraße 26,  
gern zur Verfügung.

## AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Nach dem beinahe dreißigjährigen »Provisorium« in einer ehemaligen Turnhalle am Landesverwaltungsamt hat die Staatskapelle Weimar im Stadtteil Weimar Nord endlich ein Zuhause gefunden. Künftig wird das traditionsreiche Orchester Konzertprogramme in seinem neuen Probensaal an der Ettersburger Straße 63 erarbeiten sowie hier gemeinsam mit dem Opernensemble und dem Opernchor des DNT auch für Musiktheater-Produktionen proben. Mit einer Höhe von rund elf Metern und professionellem Schallschutz bietet der Raum dafür akustische Gegebenheiten, die fast schon ein Konzertgefühl im Miteinander der Instrumente und Stimmen versprechen und auch CD-Aufnahmen ermöglichen. Eine angemessene Belüftung und Klimatisierung erlauben zudem ein entspanntes Arbeiten unabhängig von den Jahreszeiten. Es gibt Einspielzimmer für jede Instrumentengruppe sowie Räume für Dirigent\*innen und Solist\*innen zur Vorbereitung auf die Probe, die das bisherige Domizil ebenso vermissen ließ wie Bereiche für die Lagerung von Instrumenten, Pulten, Transportkisten etc. Und auch für Probenbesuche von Schulklassen oder interessiertem Publikum bieten sich hier mehr Platz und Möglichkeiten als in dem schon bald der Geschichte angehörende Provisorium am Rathenauplatz.

Baulich und funktionell ist der neue Probensaal, der vom Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar als Bauherrin finanziert wurde, mit der Redoute verbunden. Das einstige »Haus der Offiziere« beherbergte zu DDR-Zeiten das Führungspersonal der in Nohra



stationierten 8. Sowjetischen Gardearmee und diente als Kulturhaus, Theater, Kino, Versammlungsort und Gaststätte. Nachdem die letzten Truppen Anfang der 90er Jahre abgezogen waren, standen die Räumlichkeiten zunächst leer. Erst die Aufführung von Peter Steins legendärer Inszenierung der »Orestie« von Aischylos im Rahmen des Kunstfest Weimar 1994 erweckten sie wieder zum Leben. In Redoute umbenannt wurde das Gebäude 1997 als das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar während umfangreicher Baumaßnahmen am Großen Haus hier Quartier bezogen. An der Namensfindung für die Interimsspielstätte beteiligte man seinerzeit auch die Weimarer Bürgerinnen und Bürger, die Ideen wie »Nordbühne«, »Theater

Intermezzo«, »Z(w)eitraum« oder »Archetyp« beisteuerten. Der letztendlich ausgewählte Vorschlag erinnerte an das Weimarer Redoutenhaus zu Goethes Zeiten, in dem u. a. Maskenbälle, gesellige Veranstaltungen und Aufführungen des sogenannten Liebhabertheaters die Kulturszene bereicherten. Bis zur Wiedereröffnung des DNT zum Beginn des Kulturstadtjahres 1999 waren in der Redoute zahlreiche Schauspiel-, Musiktheater- und Tanztheater-Aufführungen zu erleben. Auch danach brachte man hier noch ein-



zelne Inszenierungen auf die Bühne. Ab Mitte 2005 ausschließlich als Probebühne und Werkstatt genutzt, sollte sie 2016 während der Baumaßnahmen am Orchestergraben erneut Interimsspielstätte werden. Damit man in dem sichtlich in die Jahre gekommenen Gebäude allerdings wieder Theater spielen und erleben sowie danach auch unter verbesserten Bedingungen proben konnte, bedurfte es zunächst einer nachhaltigen Sanierung und Instandsetzung im Innenbereich. Neben der Umgestaltung der Foyers und des Zuschauerraums inklusive erforderlicher Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen wurden u.a. Bestuhlung, Künstlergarderoben, Sanitäreanlagen, die Stark- und Schwachstromtechnik erneuert sowie für den Spielbetrieb Ton- und Lichttechnik eingebaut. Dem schloss sich ab 2017 eine aus ökologischer und ökonomischer Sicht dringend notwendige energetische Sanierung an. Diese sowie die weitere Ertüchtigung des Bestandsgebäudes und seiner technischen Infrastrukturen wurde ebenfalls durch die Träger und aus Städtebaufördermitteln finanziert. In Verbindung mit dem Neubau des Probensaals ist am Standort Redoute damit ein zukunftsfähiges Probenzentrum entstanden, das dem Deutschen Nationaltheater und der Staatskapelle Weimar in den kommenden Jahren bestmögliche Arbeitsbedingungen bietet.

## **Kultursommer in Weimar-Nord**

Die Belegung der Freilichtbühne auf dem Spielberg war eines der ersten Ziele, die sich der jetzige Ortsteilrat zu Beginn der Legislatur gegeben hatte. Auch wenn an der Bühne selber (Betonblockstufen) sowie an den Zuwegen und der Fläche noch weitere Verbesserungen vorgesehen sind, wurden v.a. letztes Jahr entscheidende bauliche Maßnahmen umgesetzt, Während besagte bauliche Seite gut voranschritt, mussten die inhaltlichen Planungen erst mal unterbrochen werden; die Situation war zum Planen und Organisieren einfach zu ungewiss. Jetzt - im Sommer 2021- haben wir nun endlich wieder berechnete Hoffnung auf ein Leben mit einem Stück der Freiheiten von früher, die bis dahin selbstverständlich schienen.

Dazu gehört auch das Besuchen und Genießen von Veranstaltungen! Nach Gesprächen mit Künstlern aus der Region haben wir nun einige Auftritte geplant, bei denen hoffentlich für jeden etwas dabei ist:

### **Freitag, 16. Juli 19:00 Uhr:**

Ilmtal Jazzband (Foto) - Die Jazzband macht den Anfang - wer kennt sie nicht vom Zwiebelmarkt?



### **Sonntag, 17. Juli 16:00 Uhr:**

Klangrausch - klassische Musik abseits des konventionellen Konzertsaals -  
Klassikerensemble & Balkan Fever

### **Freitag, 23. Juli 19:00 Uhr:**

Martin Wesholleck (Bandmitglied bei "Borderline") und Lenard Schäfer -  
Große Hits & musikalische Meilensteine



### **Freitag, 30. Juli 19:00 Uhr:**

Scurra - wir freuen uns auf großartigen Koboldrock

### **Freitag, 06. Aug. 19:00 Uhr:**

Lyra - der internationale Frauenchor unserer Stadt

### **Freitag, 3. September, 16:30 Uhr:**

Dirk Marschall singt Lieder für Groß und Klein

### **Freitag, 10. September, 18:00 Uhr:**

Das Stellwerk- Junges Theater Weimar rundet unsere Veranstaltungsreihe ab.



Ein vielversprechendes Programm, mit dem wichtigen Hinweis: Aus bekannten Gründen alles unter Vorbehalt! Es sieht zur Zeit wirklich gut aus - bitte achten Sie jedoch auf die tagesaktuell gehaltenen Hinweise im Schaukasten vor der Lucas-Cranach-Schule, der örtlichen Presse oder im

## Es grünt und blüht in Weimar-Nord

Bereits Ende 2019 hatte es eine gemeinsame Pflanzaktion mit dem Ortsteilrat und dem Jugendclub Nordlicht gegeben. Damals waren es Krokusse auf städtischen Grund, diesmal Geranien auf den Beeten der GWG. Da der REWE-Markt in Weimar-Nord freundlicherweise die zahlreichen Blumen gespendet hatte, konnte sich zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ans Werk gemacht werden. Die "Eisheiligen" lagen hinter uns, dennoch musste



*Der fleißigen "Pflanztruppe" gehört unser herzlicher Dank !*

die Möglichkeit von auftretenden Frost einkalkuliert werden, da wir passend zum Ausklang des Winters mit tiefsten Temperaturen und Massen von Schnee den kältesten Frühling seit langer Zeit erlebten. Entsprechend war es auch am Tag des Pflanzens eher kühl und wechselhaft - Spaß gemacht hat es trotzdem! Mit Handschuhen, Spaten und Gartenschaukeln wurde fleißig gegärtnert und die Blumen auf den Beeten eingesetzt. Da zum Pflanzen die vorhandenen Lücken in den Rabatten genutzt werden konnten, war das Ergebnis schon bald zu erkennen. Nachdem die benachbarten Narzissen schon oder fast abgeblüht waren, konnte man danach rote, weiße und rosa Farbtupfer sehen."



Doch die Freude über die mit solchen Pflanzaktionen erreichten Ergebnisse verbindet sich immer mit der Sorge, dass sich die blühenden Bereiche von heute als Strohfeuer erweisen und die Sorgenkinder von morgen werden. Blühende Blumen erfreuen das Herz, aber sie bedürfen auch der Pflege und des Wassers an heißen Tagen. Und so hofft der Ortsteilbürgermeister und die Pflanztruppe darauf, dass sich vielleicht doch einmal hilfreiche Hände finden, die dazu beitragen, dass solche Aktionen auch nachhaltige Wirkung erzielen.

## Ritter und Retter

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
in Weimar



**JOHANNITER**

Regionalverband Mittelthüringen

Ob mit Blaulicht und lautem Signalhorn oder aber still, beratend und zuhörend – die Arbeit der Johanniter ist vielfältig und abwechslungsreich. In Weimar sind die Johanniter seit 1990 aktiv und hier vor allem durch ihr Engagement im Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, im Hospizdienst und der sozialen Beratung, im Kita-Bereich und in der Hilfe für Menschen mit Behinderung bekannt.



*Dienststelle Weimar des Johanniter-  
Regionalverbandes Mittelthüringen  
in der Ettersburger Straße 49*

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens, der auf eine über 900-jährige Geschichte zurückblickt. Ihr zentrales Motiv ist die Hilfe von Mensch zu Mensch.

Das Gebiet des Regionalverbandes Mittelthüringen der JUH erstreckt sich von Weimar und dem Weimarer Land über Erfurt und den Kreis Sömmerda bis zum Kyffhäuserkreis und den Landkreis Nordhausen. Der Verband hat 420 hauptamtliche Mitarbeitende und ca. 270 ehrenamtlich Engagierte sowie über 6.400 fördernde Mitglieder, die uns mit jährlichen Spenden unterstützen.

**Folgende Dienstleistungen und Angebote halten wir in Weimar und im Weimarer Land für Sie bereit:**

**• Hausnotruf – kleiner Knopf, schnelle Hilfe**

### **• Hausnotruf – kleiner Knopf, schnelle Hilfe**

Der Hausnotruf bietet Sicherheit und ein beruhigendes Gefühl in den eigenen vier Wänden. Ein Knopfdruck genügt, und schon naht Hilfe: Mit einem kleinen Sender am Handgelenk wird wie über eine Wechselsprechanlage der direkte Kontakt zur Servicezentrale hergestellt, die rund um die Uhr mit qualifiziertem Personal besetzt ist. Je nach Situation veranlasst die Zentrale dann schnelle Hilfe durch unser Einsatzteam vor Ort, unter Umständen wird auch der Rettungsdienst verständigt. Für Angehörige ist es gut zu wissen, dass ein lieber Mensch im Notfall nicht alleine bleibt.

### **• Ersthelfer-Ausbildung – Wissen rettet Leben**

Wenn ein Unfall passiert – ob im Straßenverkehr, bei der Hausarbeit oder in der Freizeit – ist Ihre Hilfe meist die erste, die die verletzte Person erhalten

kann. Welche Situation welche Erste-Hilfe-Maßnahmen erfordert, ist kein Buch mit sieben Siegeln. Wir bieten Interessierten, Führerscheinbewerbern, Schulen und Betrieben grundlegende Ausbildungen und regelmäßige Auffrischungen in Erster Hilfe an.

• **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – Vorbereitung auf das Leben**

Unsere Johanniter-Kindertagesstätten betreuen Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt. Dabei steht die Persönlichkeit des Kindes im Mittelpunkt. Die Fähigkeiten der Kinder werden von unserem Fachpersonal individuell gefördert. Kinder lernen in altersgemischten Gruppen schon früh, spielend miteinander umzugehen und sich zu helfen. Unsere Schulsozialarbeit an zwei Weimarer Grundschulen versteht sich als Bindeglied zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern. Sie bietet ihnen Beratung, Einzelfallgespräche, präventive und intervenierende Gruppenarbeit an, vermittelt Angebote der Jugendhilfe und begleitet beim Übergang in weiterführende Schulen.

• **Johanniter-Fahrdienste – mobil und sicher**

Wir bieten Mobilität für Menschen mit Behinderung. Unser individueller Behindertenfahrdienst fährt Sie zu Arztpraxen, zum Einkauf in die Stadt, zu Bekannten, zu Veranstaltungen oder anderen wichtigen Terminen. Mit unserem Linienfahrdienst befördern wir geistig, körperlich oder seelisch beeinträchtigte Menschen von zuhause in ihre Einrichtungen und zurück.

• **Ambulanter Hospizdienst – in Lebenskrisen nicht allein**

Schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige fühlen sich in unserer Gesellschaft oft allein gelassen. Gedanken an den Tod, an Leid und Krankheit werden verdrängt. Ambulante Hospizarbeit der Johanniter heißt: Begleiten, Zuhören, Beistehen. Wir ermöglichen sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ein Abschiednehmen in Würde und in gewohnter Umgebung. Darüber hinaus beraten wir zu Fragen der Palliativmedizin und stehen in der Zeit der Trauer begleitend zur Seite. In der Sozialen Beratungsstelle am Dichterweg 44 in Weimar erhalten pflegende Angehörige, Angehörige von Demenzkranken und andere Ratsuchende Hilfe, individuelle Anregungen zur Bewältigung von Lebenskrisen und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelthüringen**

**Dienststelle Weimar: Ettersburger Str. 49/51, 99427 Weimar**

**Tel: 03643 47888-0, Fax: 03643 47888-99**

## Neues Leitungsteam im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick

Ein erfahrenes Team hat im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick die Leitung übernommen. Seit dem 01. Mai ist Boris Weikert als Hausleiter für die AZURIT Einrichtung in Weimar verantwortlich, die neue Pflegedienstleiterin, Heike Eisleb, hat bereits im Februar dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen.

Boris Weikert ist tief in der Pflege verwurzelt und schon seit Jahren für die AZURIT Gruppe tätig. Bevor er Anfang Mai das AZURIT Seniorenzentrum



*Boris Weikert*

Weimarblick übernahm, leitete er sechs Jahre lang das AZURIT Seniorenzentrum Erfurt mit großem Engagement. Heike Eisleb hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Pflege. Ihre Karriere bei AZURIT begann im Jahr 2015 im Seniorenzentrum Erfurt, wo sie zunächst als Pflegefachkraft arbeitete.



*Heike Eisleb*

Nach erfolgreicher Ausbildung zur Pflegedienstleitung im Jahr 2019, konnte sie nun die Stelle als Pflegedienstleiterin im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick antreten.



„Ich bedanke mich für den herzlichen Empfang in Weimar“, sagt der neue Hausleiter Boris Weikert, „und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick. Auch im Namen von Heike Eisleb möchte ich festhalten, dass

wir uns als neues Leitungsteam sowohl für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und stets ein offenes Ohr für deren Sorgen und Wünsche haben werden.“



## HILFEAUFRUF vom Camsin e.V.


„Ihr lieben Mitmenschen da draußen. Mein Name ist Evelyn Franke. Ich habe 2007 den Verein Camsin e.v. mit gegründet und seitdem maßgeblich mit aufgebaut. Viele fleißige Herzensmenschen begleiten uns seither. Wir können wahrlich auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, mit Tiefen und Höhen, aber stetig voranschreitend. Bislang haben wir also alle Prüfungen gemeistert. Nun brauchen wir innerhalb der Coronazeit zum zweiten Mal Hilfe. Camsin e.V. bietet am Stadtrand von Weimar in Thüringen natur- und tiergestützte Begegnungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die einen besonderen Bedarf haben. (Schaut gerne dazu unsere Videos an.)



Im März/April 2020 waren die Tore für unsere Besucher ganz geschlossen. Der Spendenaufruf löste eine Welle der Hilfsbereitschaft aus und hat uns damals über diese Zeit geholfen. Wir konnten die Tiere weiter gut versorgen.

Seitdem haben wir zum Glück die Möglichkeit in Einzelsettings zu ar-

beiten, dennoch fehlen uns Einnahmen, die wir sonst durch Gruppenangebote und Seminare hatten. Auch sind viele Menschen verunsichert und bleiben lieber zu Hause, anstatt Hilfsangebote wahrzunehmen. Über die Länge der Zeit geht uns die finanzielle Puste aus. Das Rundumpaket der Tierversorgung muss trotzdem getragen werden. Der Winter war hart und lang, was höhere Futterkosten ausmachte. Der Schnee, der in einer Nacht fiel, hat alle unsere Zelte, in denen Futter und Technik lagerten, zum Einsturz gebracht. Also zu der besonderen Coronalage kam ein besonders harter Winter. All das hat uns nun in eine finanzielle Schräglage gebracht. Wir bitten daher nun ein zweites Mal um Spenden. Außerdem vergeben wir auch gerne weitere Tierpatenschaften. Unser tierisches Team besteht aus 11 Pferden, 2 Eseln, 5 Rindern, 4 Ziegen, 6 Schafen, 5 Hunden 2 Häschen und 5 Meerschweinchen. Für nähere Infos zu den Patenschaften meldet euch gerne per Mail über [info@camsin.de](mailto:info@camsin.de) bei uns. Hier auf unserer Homepage findet ihr weitere Informationen zu unserer Arbeit. Wir sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen (dafür wäre die genaue Adressangabe erforderlich).

Herzliche Grüße vom gesamten Camsin Team und den 

## **„Mitten im Alter“: Neues Angebot für Senioren in Weimar-Nord**

Das AWO Stübchen in der Ettersburger Straße 31 öffnet seine Türen: Mit „Mitten im Alter“ startet der AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e. V. hier ein neues Angebot speziell für Senior\*innen. Sozialarbeiterin Nancy Bösemann unterstützt und berät Menschen ab 65 Jahren bei der Bewältigung des Alltags, Fragen zur ärztlichen Versorgung, der Suche nach dem richtigen Pflegeangebot oder geeigneten Beratungsstellen und organisiert bei Bedarf Hilfsangebote. Der Seniorentreff in der Ettersburger Straße 31 ist immer dann geöffnet, wenn die aktuelle Corona-Situation es erlaubt, und bietet von geselligem Beisammensein, Festen und Ausflügen bis hin zu Sportkursen, musikalischen Abenden oder Vorträgen zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zusammen mit dem Familien-Angebot „Gesund in Weimar Nord“ am selben Ort entsteht so ein Treffpunkt für alle Generationen in Weimar-Nord.

**Projekt „Mitten im Alter“ - AWO Stübchen  
Ettersburger Straße 31  
99427 Weimar-Nord**

**Ansprechpartnerin: Nancy Bösemann  
Telefon: 0151 179 02 969**

**E-Mail: [n.boesemann@awo-mittewest-thueringen.de](mailto:n.boesemann@awo-mittewest-thueringen.de)**

**Sprechzeiten: Montag bis Freitag  
von 10.00 bis 14.00 Uhr;  
jeden Dienstag auch vor Ort**



**Mitten im Alter**



*Nancy Bösemann (l.) und Marie-Antoinette Ullmann (Mitte), Sozialarbeiterinnen im Projekt „Mitten im Alter“, und Katja Eberhardt, Koordinatorin von „Gesund in Weimar Nord“*



*Nancy Bösemann, Sozialarbeiterin im Projekt „Mitten im Alter“ in Weimar-Nord*

## Kindertag in Weimar-Nord

Warum gibt es den Kindertag eigentlich zweimal? Diese Frage stellten sich spätestens einige, als in Thüringen 2019 der 20. September als gesetzlicher

Feiertag mit dem Hinweis auf den Kindertag festgelegt wurde. Der historische Hintergrund dazu ist schnell erklärt; Während sich die Bundesrepublik auf Empfehlung der UNICEF für den 20. September als Weltkindertag entschieden hatte, beging man in der DDR den Internationalen Kindertag am 01. Juni. Die Ziele waren vom Prinzip her ähnlich - es sollte auf das wichtige Thema der Rechte und Bedürfnisse von Kindern hingewiesen werden. Während allerdings im Westteil unseres

vormals geteilten Landes der Tag vor der Wende kaum oder nur wenig Beachtung fand und sich erst danach mehr und mehr entwickelte, war dies in der DDR anders. Dort wurde dieses Ereignis für die Kinder groß gefeiert. Während viele Länder sich für eines der beiden Daten entschieden haben oder für einen ganz anderen

Termin, haben die Kinder hierzulande Glück: Es gibt den Kindertag gleich zweimal.

Um den Hauptpersonen an diesem Tag eine besondere Freude zu machen, hatte sich das Aktionsbündnis der freien Träger in Weimar etwas ausgedacht: Über Weimar verteilt gab es Infostände und eine schöne Überraschung für Kinder - nämlich kostenloses Eis! Bei uns im Ortsteil engagierten sich der Verein Blickpunkte e.V. im Zusammenspiel mit der Diesterwegschule auf dem Spielberg, wo die Hinweise auf die kühle Köstlichkeit zum neugestalteten Holzhäuschen führten. Der Jugendclub Nordlicht verteilte das Eis zum einen auf dem eigenen Gelände, wo das Transparent "Alles Gute zum Kindertag" schon von weitem einlud; außerdem wurde vom Nordlicht auf dem Spielplatz Bonhoeferstraße Eis verteilt. Die Kinder nahmen das Angebot fröhlich an und haben sich es überall schmecken lassen. Ein Tag mit Eis, Sonne und guter Laune und dem Gedanken, dass Kinder wichtig und wertvoll sind!



## Notwasserbrunnen und vielleicht auch Ortsteilgarten für Weimar-Nord

In einschlägigen Mitteilungen berichtete die örtliche Presse in jüngster Vergangenheit darüber, dass in den Monaten Juni bis August dieses Jahres 3 Notbrunnenanlagen in Weimar errichtet werden, von denen sich zwei im Bereich unseres Ortsteiles Weimar-Nord befinden.

Die älteren Bewohner unserer Stadt erinnerten sich bei dieser Meldung vielleicht noch an jene Zeit, als sie -selbst noch Kinder- das dringend benötigte Wasser aus Leutra, Ochsenauge, Kirschbachtal, Rabenwäldchen und anderen stadtnahen Quellen nach Hause brachten, denken an die Zeit, als mit der Stabilisierung der Wasserversorgung auch die öffentlichen Brunnen unserer Stadt Zug um Zug wieder verfügbar gemacht und neue Brunnenanlagen geschaffen wurden.

Die Brunnen in Weimar versorgten die Bewohner der Stadt seit dem 17. Jahrhundert über ein eigenständiges „Röhrenfahrtsystem“ mit Wasser aus den außerhalb der Stadt liegenden Quellgebieten. Heute prägen das Stadtbild noch etwa 30 historische und moderne Laufbrunnen. Ihre von uns meist unbeachteten Entstehungsgeschichten sind informativ und spannend zugleich.

(vgl. hierzu [https://de.wikipedia.org/wiki/Brunnen\\_in\\_Weimar](https://de.wikipedia.org/wiki/Brunnen_in_Weimar))

Doch die Versorgung der Menschen mit Wasser in Havarie- und Katastrophensituationen ist nicht eine auf die Vergangenheit beschränkte Notwendigkeit. Wie sensibel die Wasserversorgung auch heute in großen Wohngebieten bei Havarien reagieren kann, zeigen kurzzeitige Versorgungsausfälle in jüngster Vergangenheit. Und die zu erwartenden klimabedingten Veränderungen sowie die Anfälligkeit lebenswichtiger Versorgungssysteme durch gezielte Angriffe auf diese legen nahe, dass auch in Zukunft die stabile Versorgung mit dem lebensnotwendigen Nass keine leichte Aufgabe sein wird. Um bei großen Havarien oder anderen Notfällen auf alternative Quellen zurückgreifen zu können, lässt die Stadt in den kommenden Wochen in Weimar-West und in Weimar-Nord nunmehr drei Notwasserbrunnen bohren.

Die Grundlage dafür bildet das Wassersicherstellungsgesetz des Bundes, welches die Kommunen dazu verpflichtet, die Notversorgung mit Trinkwasser so zu planen, dass der lebensnotwendige Bedarf der Bevölkerung auch im Not- und Havariefall gedeckt ist. Das verfügbare Netz öffentlich nutzbarer Brunnen beschränkt sich in Weimar bislang nur auf den Innenstadtbereich, während in den bevölkerungsreichsten Ortsteilen Weimar-West und Weimar-Nord keine Notwasserentnahmestellen existieren.

In unserem Ortsteil entstehen auf der Grünfläche neben dem Spielrondell Marcel-Paul-Straße sowie auf dem Gelände des BBZ an der Lützendorfer Straße je eine Brunnenanlage für die Absicherung der Trinkwasserversorgung im Notfall.

Für die Herstellung der Notwasserbrunnen sind Bohrungen bis zu einer Tiefe von 70 m bei einem Durchmesser von ca. 50 cm nötig. Den sichtbaren Geländeabschluss werden rund sieben Tonnen schwere Stahlbeton-Brunnenschächte bilden, deren Schachtabdeckungen mit dem vorhandenen Geländeniveau abschließen. Diese verfügen jeweils über eine integrierte Wasserpumpe sowie eine angrenzende Elektrosäule.



Der Neptunbrunnen  
ist der älteste Brunnen Weimars



*Beispiele für eine moderne Notbrunnenanlage*

<https://www.lebensraumwasser.com/wp-content/uploads/2020/03/Trinkwasser-Notbrunnen-in-Deutschland-bbk-.pdf>

Die obenstehenden Bilder lassen Beispiele erkennen, wie solche Notbrunnen nach ihrer Fertigstellung im Regelfall aussehen. Doch der Ortsteilrat nutzte seine Beratung vom ..... unter anderem dazu, die Frage zu erörtern, ob man nicht möglicherweise die notwendige Schaffung eines Trinkwassernotbrunnens mit einer Aufwertung des umliegenden Geländes und der Schaffung eines kleinen Naherholungsareals verbinden könne.

Im Mittelpunkt der Überlegungen steht derzeit die Errichtung eines kleinen Zierbrunnens, der jedoch den Charakter eines „echten“ Brunnens im Sinne einer Verbindung zum Grundwasser hat, da dieser idealerweise durch den Notbrunnen gespeist werden könnte. Um das Vorhandensein eines Brunnens im öffentlichen Bereich ins Bewusstsein zu rücken, möchten wir dem Brunnen gern einen Namen geben. Vorschläge dazu schicken Sie bitte an unsere E-Mail-Adresse [ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de](mailto:ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de).

Und wo ein Brunnen ist, ist auch in aller Regel ein kleiner Garten und so ist der Gedanke an eine kleine grüne Oase im Sinne eines "Stadtteilgartens" wohl eine recht naheliegende Idee.

Der Gedanke an einen solchen Stadtteilgarten lässt indes dem Ortsteilrat keine Ruhe mehr. Doch der Gedanke und der gute Wille allein wird zur Verwirklichung dieser Idee nicht ausreichen. Vielmehr braucht es dafür Menschen, die helfen wollen, die Hand anlegen, Menschen mit Hobby-Gärtner-Elan, mit guten Ideen und Gedanken. Wer dazu bereit ist, ist zu einer kurzen Besprechung vor Ort herzlich eingeladen. Dabei können auch Fragen gestellt und erste Vorschläge unterbreitet werden.

**Treffpunkt ist das  
Ballspielrundell  
am  
Sonnabend, den  
17. Juli  
um 11:00 Uhr.**



*Der Ortsteilrat entwickelt Visionen  
In einer solchen oder ähnlichen Form könnte eine attraktive  
Bereicherung für unseren Ortsteil entstehen*

### **Lesermeinungen:**

*Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Zuschriften, Hinweise und Meinungen unserer Leser, die Erfahrungen, Gedanken und Anregungen zum Leben in unserem Ortsteil zum Inhalt haben. Der nachfolgende Beitrag wird auf Wunsch mehrerer Mietparteien des Hauses Allstedter Straße 10 veröffentlicht.*

#### **Lachen, Ärgern, Wundern oder ..**

Vor dieser Frage standen und stehen die zahlreichen Mietparteien der Allstedter Straße 10, die am 13.04.2021 ein Schreiben Ihres Vermieters mit nebenstehenden Inhalt in ihren Briefkasten vorfanden. Die Reaktionen der so Angesprochenen reichten von ungläubigen Staunen bis zu wortreicher Empörung, wurde doch zumindest einem der hier lebenden Mieter ohne jegliche Beweisführung unterstellt, diversen Müll über seine Balkonbrüstung zu entsorgen. Und eine Reihe von Mietern brachte ihr Unverständnis über diese Art des Umgangs schriftlich oder fernmündlich gegenüber der GWG zum Ausdruck, forderte ergänzende Informationen zum Sachverhalt und bot Unterstützung bei der Klärung des Beschwerdegrundes an. Doch die gescholtenen und aus ihrer Sicht unter Generalverdacht gestellten Mieter mussten erfahren, dass die GWG den von den Mietern mehrheitlich und unabgestimmt geäußerten Unmut "nicht nachvollziehen könne". Man habe schließlich "alle Mietparteien neutral angeschrieben und man erwarte nur, dass sich der Verursacher angesprochen fühlt und seine Handlungen künftig unterläßt. Nicht mehr und nicht weniger !".

Keine Antworten auf die Frage, ob die vom anonymen Beschwerdeführer festgestellte Verunreinigung überhaupt auf das Fehlverhalten einer anderen Mietpartei zurückzuführen ist. Keine Aussagen dazu, wie mit unbewiesenen Unterstellungen und unscharf formulierten Verdächtigungen der Beschwerdegrund sachlich aufgeklärt und die als Ziel formulierte "gute Nachbarschaft" entwickelt und gepflegt werden kann. Antworten wenigstens darauf, vor allem aber Reden über ein offensichtlich vorhandenes Problem hatten die empörten Mieter erwartet. Nicht mehr - und nicht weniger !

Gesamter Schriftverkehr siehe auch: [www.weimar-nord-spiegel.de/mieterstreit.pdf](http://www.weimar-nord-spiegel.de/mieterstreit.pdf)

#### **... ein Grund zum Nachdenken**

Wir alle nehmen seit geraumer Zeit mit Unbehagen eine Tendenz im Umgang vieler Menschen untereinander zur Kenntnis, derzufolge über unterschiedliche Standpunkte und konträre Positionen oft nicht mehr ausreichend gesprochen wird. An die Stelle notwendiger Gespräche und sachlicher Streitkultur treten immer häufiger verbale Angriffe auf Andere. Halbwahrheiten, Vermutungen, Unterstellungen und Fakes sind alltägliche Erscheinungen und individuelle Rechtshaberei ersetzt das gemeinsame Ringen um die erforderlichen Lösungen.

Vielleicht hilft die Schilderung dieser kleinen, aber wahren Begebenheit, zu erkennen, dass es nicht nur in der großen Politik, sondern auch im täglichen Leben einer kleinen Mietergemeinschaft darauf ankommt, miteinander zu reden

#### **Entsorgung von Restmüll und Bioabfall über die Balkonbrüstung**

*Sehr geehrte Frau ..., sehr geehrter Herr ...  
dieses Schreiben geht allen Mietern der Liegenschaft,  
Allstedter Straße 10 zu.*

*Uns wurde angezeigt und darüber Beschwerde geführt,  
dass diverser Müll wie Restmüll sowie Bioabfall über die  
Balkone entsorgt werden und somit eine Verunreinigung  
der im Erdgeschoss befindlichen Mietergärten entsteht.  
Dabei werden die Mietergärten und die abgestellten  
Gegenstände der Mieter verunreinigt. Entsprechend der  
Haus-Grundstücksordnung ist das Entsorgen über Bal-  
kone und Fenster untersagt.*

*Wir fordern daher den Verursacher auf, im Sinne einer  
guten Nachbarschaft, dies zukünftig zu unterlassen!  
Für evtl Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.  
Freundliche Grüße  
.....*

## Wegeverbindung über die "Eiserne Brücke" zur Stadt

Die zwischen der Stadt und Weimar-Nord liegende Eisenbahnlinie und die damit verbundenen relativ schlechten Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer durch das "Nadelöhr Bahnunterquerung" bildeten und bilden seit Jahrzehnten Anlaß zu dauerhafter und berechtigter Kritik der in unserem Ortsteil lebenden Menschen.



Nun hat sich mit der Sanierung des Weges zwischen Eiserner Brücke und Florian-Geyer-Straße wenigstens für Radfahrer und die im westlichen Bereich von Weimar-Nord lebenden Fußgänger eine kleine Verbesserung ergeben. Der von der "Eisernen Brücke" in Richtung Stadt führende Wegeabschnitt wurde bis zum Schnittpunkt mit der Bahnlinie Weimar - Bad Berka mit einer neuen Asphaltdecke versehen und ist jetzt auch bei schlechten Witterungsverhältnissen gut und barrierefrei nutzbar. Mit dieser Sanierung ist die Eiserne Brücke nunmehr sowohl von Weimar-West, als auch aus



Richtung Florian-Geyer-Straße auf gut ausgebauten Wegen erreichbar. Zugleich wird mit der guten Wege-Anbindung der Eisernen Brücke die Hoffnung genährt, dass diese nicht dem Ziel eines "Aussichtspunktes auf das Bahngelände" dient, sondern Abschnitte auf dem Weg einer besseren Anbindung Weimar-Nords markiert.

Bleibt also zu hoffen, dass die Sanierung des Weges zwischen Eiserner Brücke und Marcel-Paul-Straße in absehbarer Zeit erfolgt und sich die Sinnhaftigkeit der jetzt erfolgten Wegesanierung erschließt.

Dass parallel hierzu der anhaltend schlechte Zustand des für den überwiegenden Teil der in Weimar-Nord lebenden Menschen relevante Weg durch die Bahnunterführung Ettersburger Straße einer dringenden Verbesserung bedarf, steht unabhängig hiervon außer Frage.

Die unzureichenden Verbindungswege für Fußgänger und Radfahrer zwischen Weimar-Nord und der Innenstadt werden deshalb wohl auch in den nächsten Jahren ein "Dauerbrenner" in weiteren Einwohnerversammlungen bleiben.

### **Das "Reifenhäuschen" ist jetzt kunterbunt**

Der im Stadtteil wegen der früher dort hängenden Reifen als "Reifenhäuschen" bekannte kleine Holzbau auf dem Spielberg hat ein neues Gesicht bekommen. Bereits Ende letzten Jahres hatte der Jugendclub Nordlicht mit viel Engagement Bretter zugeschnitten und ausgetauscht, geschliffen und den ersten Anstrich gemalt. Nachdem im Frühjahr der Schlussanstrich durch das Nordlicht erfolgte, kam der farbige Teil der Arbeit: Kinder und Jugendliche der Diesterwegschule (Staatliches überregionales Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Sehen) machten sich daran, die weißen Wände mit farbenfrohen Bildern zu bemalen. Unter pädagogischer Anleitung entfalteten die Diesterwegschüler ihre Kreativität und trugen so ihren Teil dazu bei, den Spielberg bunter zu machen und zu zeigen, dass auch Schüler schon Künstler sein können! Die jungen Leute waren mit viel Freude bei der Sache, sodass sie dem Ortsteil nach ihrer Arbeit ein schön verziertes Häuschen

"übergeben" konnten. An dieser Stelle konnte sich das musisch-pädagogische Anliegen ideal mit einer optischen Aufwertung des kleinen Häuschens verbinden. Wir haben die Hoffnung, dass der Respekt vor der Mühe der Kinder und Jugendlichen verhindert, dass sich dort wieder wie in der Vergangenheit Schmierereien wiederfinden.



*Das "Reifenhäuschen" im neuen Gewand*

Ortsteilbürgermeister Olaf Merzenich dankte der Diesterwegschule für Ihren Einsatz auf dem Spielberg, auf dessen weitläufigen Gelände in den letzten Monaten noch mehr Möglichkeiten geschaffen wurden und der dabei seinen Charakter als Naturspielplatz bewahrt hat.

Mit ihrer gestalterischen Aktion werden die Bilder des "Förderzentrums Sehen" nicht nur für Kinder, sondern auch für die Spaziergänger und künftige Besucher der Freiluftbühne sichtbar. Die Schule verließ vor einigen Jahren ihren damals zweigeteilten Standort in der Freiherr-von-Stein-Allee und in der Windmühlenstraße und befindet sich seit 2017 unter einem Dach mit der Grundschule Lucas Cranach. Z.z. werden in der Förderschule 55 sehbehinderte und blinde Schüler betreut. Die Einrichtung arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Dazu zählt insbesondere der Verein "Blickpunkte e.V.", dessen Geschäftsstelle sich ebenfalls in der Schule befindet und dessen Aufgabe in der Förderung von sehbehinderten Kinder und Jugendlichen in Thüringen besteht.



# stellwerk junges Theater

mar-Nord und Weimar-West erklären wir zur Stadtteilbühne. Auf dieser bekommen wir die Regieanweisungen direkt von euch jungen Leuten, die in Weimar-West und Weimar-Nord leben. In dem Zeitraum vom 12. Juni 2021 bis zum 12. September 2021 haben wir ein umfangreiches Workshop-Programm für euch zusammengestellt. Die Angebote sind sehr unterschiedlich und finden an den Wochenenden statt: Hier könnt ihr zwischen Reimen, Schreiben, Tanzen, Theaterspielen, Sprayen, Basteln, Skaten und vielem mehr wählen. Eure Wünsche, Forderungen und Vorstellungen möchten wir gerne sammeln und sie in der Stadt Weimar sichtbar und hörbar machen. Macht mit und entwerft eure eigene Vision für Weimar-Nord und Weimar-West. Das ist

unsere Idee, den Plan für euer Viertel können wir nur mit euch gemeinsam schmieden. Die genauen Informationen zum Datum der Angebote, der Uhrzeit und dem Treffpunkt der einzelnen Veranstaltungen erfahrt ihr über unseren Instagram-Account (stellwerk\_weimar), unsere Website (planschmiede-weimar.de), Plakate, die im Viertel hängen, den QR-Code auf den Plakaten und unser Arbeitsheft. Wir freuen uns sehr auf euch!

Bei direkten Fragen wendet euch gerne an die Projektleiterin Carolin Seiberlich unter der E-Mail Adresse: [c.seiberlich@stellwerk-weimar.de](mailto:c.seiberlich@stellwerk-weimar.de)



## Wir haben einen Plan!

Es ist so weit: Die »Planschmiede Weimar« beginnt und wir freuen uns schon jetzt auf alle, die Lust haben, dabei zu sein.

In diesem pandemischen Sommer 2021 wollen wir in Bewegung bleiben: Den öffentlichen Raum, die Wiesen und Plätze der Ortsteile Wei-

## Ja, wir haben einen Plan!



Juni bis September 2021

## **Mit Schwung und neuen Ideen für die GWG-Mieter in Weimar Nord**

Bereits seit 01.12.2020 verstärkt Christina Fette die Mietersozialarbeit unserer Genossenschaft in Kooperation mit der Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH. Als neue Kollegin von Steffi Schmidt, die schon viele Jahre in einigen Wohngebieten tätig ist, bereichert sie die Sozialarbeit für unsere Mieterinnen und Mieter in den Stadtgebieten Weimar Nord und Weimar West. In Weimar Nord führt sie den Mietertreff in der Schulze-Delitzsch-Str. 1 weiter. Ihre Wirkungsstätte bietet neben dem Mietertreff auch ein Büro als Beratungsstelle.



Erfahrungen und kreative Impulse bringt die neue GWG-Sozialarbeiterin aus der Stadtteilarbeit in Erfurt mit. Fast drei Jahre war Christina Fette als Diakonie-Quartiersmanagerin am Ringelberg tätig, kümmerte sich um Belange der Anwohnerschaft, unterstützt die Quartierentwicklung, organisierte Ehrenamt und Nachbarschaftsfeste, entwickelte generationsverbindende Kultur- und Bildungsangebote.

Für die GWG wird Frau Fette die beliebten Senioren- und Spielenachmittage im Mietertreff Schulze-Delitzsch-Str. 1 beibehalten und im neugestalteten Mietertreff Moskauer Str. 1 beleben. Zusätzlich plant sie Konzerte, Vorträge und ein Gymnastikangebot für Senior\*innen der GWG, vorausgesetzt, die derzeitigen Kontaktbeschränkungen ermöglichen diese Formen der Begegnungen.

Ratsuchende finden Hilfe in Ihren Mietersprechstunden, beispielsweise beim Ausfüllen von Formularen, Unterstützung zu Themen rund um Gesundheit und Wohlbefinden sowie bei Sorgen und Nöten innerhalb größerer Sanierungs- und Baumaßnahmen.

Nutzen Sie also die zusätzlichen Angebote in Weimar-West und Weimar-Nord. Wir wünschen Frau Fette alles Gute und ein herzliches Willkommen in unserer Genossenschaft.

Nutzen Sie also die zusätzlichen Angebote in Weimar-West und Weimar-Nord. Wir wünschen Frau Fette alles Gute und ein herzliches Willkommen in unserer Genossenschaft.

Kontakt: Christina Fette  
Mobil: 0176 - 10554519,  
E-Mail: [c.fette@diakonie-wl.de](mailto:c.fette@diakonie-wl.de)

Mietersprechstunde  
mittwochs, 13:00 - 14:00 Uhr  
in der Schulze-Delitzsch-Straße 1



# Veranstaltungsplan des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." ( Juli- Dezember 2021)

Die Durchführung aller Veranstaltungen steht unter dem Vorbehalt der durch die Coronalage bedingten Bestimmungen

Nach monatelanger coronabedingter Einstellung aller mit Personenkontakten verbundenen Zusammenkünfte freuen wir uns darauf, nun endlich wieder die gewohnte Vereinsarbeit fortsetzen zu können.

Wir hoffen sehr, dass die epidemische Entwicklung in den nächsten Monaten eine dauerhafte Vereinsarbeit zuläßt. Uns allen wünschen wir dabei viel Freude.

## **Vorstands- sitzungen**

monatlich an

jedem 1. Montag - 14:30 Uhr

05. Juli  
02. August  
06. September  
04. Oktober  
01. November  
06. Dezember

## **Schach**

monatlich an

jedem 2. Donnerstag - 16:30 Uhr

08. Juli  
12. August  
09. September  
14. Oktober  
11. November  
09. Dezember

## **Schreib- werkstatt**

monatlich an

jedem 3. Dienstag - 14:30 Uhr

20. Juli  
17. August  
21. September  
19. Oktober  
16. November  
21. Dezember

Alle Veranstaltungen finden  
im Vereinsraum  
Marcel-Paul-Strasse  
(ehemals Reisebüro)  
statt

## **Bewegung, Tanz und Singen auf dem Stuhl**

wöchentlich an

jedem 3. Donnerstag - 10:00 Uhr

01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07.  
05.08., 12.08., 19.08., 26.08.  
02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09.  
07.10., 14.10., 21.10., 28.10.  
04.11., 11.11., 18.11., 25.11.  
02.12., 09.12., 16.12.

## **offene Gesprächs- runde**

monatlich an

jedem 3. Mittwoch - 14:30 Uhr

21. Juli  
18. August  
22. September  
20. Oktober  
17. November  
22. Dezember



LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.



## Pflegestützpunkt Weimar mit neuem Büro in der Marcel-Paul-Straße

Bis vor wenigen Tagen gab es den Pflegestützpunkt an zwei Standorten in Weimar-Nord und Weimar-Schöndorf. 423 betroffene Bürger\*innen, deren Angehörige bzw. Interessierte haben sich seit der Eröffnung wertvolle Tipps und Informationen zu Leistungen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung geholt.

Ab sofort wird unser neues Büro im Panoramablick, Marcel-Paul-Straße 50, die beiden bisherigen Standorte ablösen. Die Mitarbeiter\*innen unterstützen Sie gern bei der Antragstellung von Pflegeleistungen. Außerdem vermitteln sie Ihnen Kontakte zu Anbietern der ambulanten und stationären Pflege- je nachdem, was benötigt wird. Andere passende Angebote könnten auch eine Tagespflege oder eine neue Wohnform mit individuellen Pflegeangeboten sein. Die Mitarbeiter\*innen informieren bei Fragen zu Pflegeverträgen und zu den Leistungsnachweisen. Besonders auch bei Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Abrechnung und der persönlichen Zuzahlung zu Pflegeleistungen können Sie sich gern an den Pflegestützpunkt Weimar wenden.

**Kontakt:** *Anja Behnke, Leiterin des Pflegestützpunktes Weimar*  
*Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH*  
*Marcel-Paul-Straße 50, 99427 Weimar*  
**Tel.:** 03643-2527998 / 0176-62184980 **Fax:** 03643-7721670  
**E-Mail:** [pflege@htg.de](mailto:pflege@htg.de) **Internet:** [www.htg.de](http://www.htg.de)

*Angesichts der aktuellen Coronalage vereinbaren Sie bei Kontakt am neuen Standort den Termin bitte vorab telefonisch oder per E-Mail*

### **Impressum:**

Die Weimar-Nord-Informationsblätter erscheinen im Regelfall 3-mal jährlich. Die Erarbeitung erfolgt durch ein Redaktionskollektiv des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Dem Ortsteilbürgermeister und dem Ortsteilrat Weimar-Nord, der Stiftung "wohnen plus..." und anderen Interessenten wird die Möglichkeit eingeräumt, dem Redaktionskollektiv eigene Beiträge zuzuarbeiten, die zur Veröffentlichung in den Weimar-Nord-Informationen geeignet sind.

Diese Beiträge sowie alle Fremdbeiträge müssen nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen. Für die Inhalte sind in allen Fällen die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich.

Hinweise, Kritiken und Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte an Herrn Nolte (03643-511205) oder an Herrn Zeh (03643 420905) bzw. per E-Mail an die Adresse [buergertreff@weimar-nord.de](mailto:buergertreff@weimar-nord.de).